

# Mit dem „Hafenhai“ ins Landeshaus

*KN vom 2.4.17* Tjark Butze aus Kronshagen qualifizierte sich fürs Vorlese-Finale

**RENSBURG.** Sie wollten sich für Kiel qualifizieren und haben ihr Ziel erreicht: Tjark Butze (12) vom Gymnasium Kronshagen und Sarah Filipiak (11) von der Gemeinschaftsschule Husum-Nord haben den Bezirksentscheid gewonnen und gehören zu den Finalisten um den Landesentscheid am 16. Mai im Kieler Landeshaus. Die Stadtbücherei Rendsburg hatte die Sieger aus sechs Nordkreisen des Landes jetzt zum Vorlesewettbewerb der Stiftung Börsenverein des Deutschen Buchhandels zu sich eingeladen.

Bevor Deike Neumärker, Leiterin der Stadtbücherei Rendsburg und zum 40. Mal

Organisatorin des bundesweiten Wettbewerbs für sechste Klassen, die beiden Sieger bekanntgab, durften sich die Schüler zunächst einmal an Butter- und Marmorkuchen sowie an Schmalz- und Käsebrötchen stärken. Dann machte es die Diplombibliothekarin wie immer spannend. „Die Jury hat sich die Köpfe heißgeredet und hätte am liebsten jeden von euch nach Kiel geschickt.“ Feine Unterschiede in den Bewertungskriterien Textverständnis, Lesetechnik und Textgestaltung hätten die beiden Sieger ausgemacht.

Tjark Butze aus Kiel freut sich riesig auf seinen Auftritt im Landeshaus. „Ich fühle

mich erleichtert“, sagte der Zwölfjährige. Die Schüler hatten aus einer selbst gewählten und aus einer von der Bücherei gestellten Lektüre jeweils zwei Minuten vorzulesen. „Ich habe mich für das Buch *Jagd auf den Hafenhai* entschieden. Das ist ein Krimi. Ich habe die spannendsten Stellen vorgelesen“, berichtete Tjark. Bei der Vorbereitung auf den Bezirksentscheid hatten dem Zwölfjährigen Mutter Sabrina und Vater Thomas sehr geholfen. „Sie haben darauf geachtet, dass ich langsam lese und Pausen mache.“

Auch Sarah Filipiak war über den Sieg glücklich. „Zwei Wochen lang vor dem Ent-



Sie sind die besten Vorleser im Bezirksentscheid des Deutschen Buchhandels: Tjark Butze und Sarah Filipiak.

FOTO: WOLFGANG MAHNKOPF

scheid habe ich jeden Tag meiner Mutter Margarethe und meinem 23-jährigen Bruder David vorgelesen“, sagte die Elfjährige. Sie hatte sich für das Buch *Das Mädchen mit den drei Namen* entschieden,

das sich mit der Judenverfolgung durch die Nazis in den Niederlanden befasst. „Es hat mich fasziniert, welche Probleme die Juden hatten und wie glücklich wir heute leben können.“

wm